

Vizepräsident Mag. Christian Buchmann: Es liegt dazu keine weitere Wortmeldung vor.

Wünscht noch jemand das Wort? – Das ist nicht der Fall, damit ist die Debatte geschlossen.

Wir kommen zu den **Abstimmungen**, die über die gegenständlichen Tagesordnungspunkte getrennt erfolgen.

Aufgrund möglicherweise knapper Abstimmungsergebnisse weise ich darauf hin, dass a conto unserer Geschäftsordnung die Stimmabgabe bitte von den Plätzen aus erfolgt. Ich darf daher bitten, von den Plätzen aus vom Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Zunächst gelangen wir zur Abstimmung über den Beschluss des Nationalrates vom 17. November 2020 betreffend Budgetbegleitgesetz 2021.

Ich ersuche jene Bundesrätinnen und Bundesräte, die dem Antrag zustimmen, gegen den vorliegenden Beschluss des Nationalrates keinen Einspruch zu erheben, um ein Handzeichen. – Das ist die **Stimmenmehrheit**, der Antrag ist damit **angenommen**.

Es liegt ein Antrag der Bundesräte Thomas Dim, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Schadensabgeltung nach dem Epidemiegesetz zur Bewältigung der COVID-19-Krise“ vor. Ich lasse über diesen **EntschlieÙungsantrag** abstimmen.

Ich bitte jene Bundesrätinnen und Bundesräte, die diesem Antrag zustimmen, um ein Handzeichen. – Das ist die **Stimmenminderheit**, der Antrag ist somit **abgelehnt**.

Es liegt ein weiterer Antrag der Bundesräte Thomas Dim, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Rettung der direkten Demokratie in Vorarlberg“ vor. Ich lasse über diesen **EntschlieÙungsantrag** abstimmen.

Ich bitte jene Bundesrätinnen und Bundesräte, die diesem Antrag zustimmen, um ein Handzeichen. – Das ist die **Stimmenmehrheit**, der Antrag ist damit **angenommen**.
(331/E-BR/2020) (Bravoruf bei der SPÖ.)

Es liegt ein Antrag der Bundesräte Josef Ofner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Schaffung eines Gemeindeinnahmenausgleichsfonds“ vor. Ich lasse über diesen **EntschlieÙungsantrag** abstimmen.

Ich bitte jene Bundesrätinnen und Bundesräte, die diesem Antrag zustimmen, um ein Handzeichen. – Das ist die **Stimmenminderheit**, der Antrag ist damit **abgelehnt**.

Es liegt ein Antrag der Bundesräte Eva Prischl, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „die abschlagsfreie Pension nach 45 Arbeitsjahren muss bleiben!“ vor. Ich lasse über diesen **EntschlieÙungsantrag** abstimmen.

Ich bitte jene Bundesrätinnen und Bundesräte, die diesem Antrag zustimmen, um ein Handzeichen. – Das ist die **Stimmenminderheit**, der Antrag ist damit **abgelehnt**.

Es liegt ein **Antrag** der Bundesräte Horst Schachner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer **EntschlieÙung** betreffend „Initiative zur Erhaltung des Standbeins ‚Elektroindustrie‘ in der Region Murtal“ vor.

Hiezu ist eine **namentliche** Abstimmung verlangt worden.

Da dieses Verlangen von fünf Bundesräten gestellt wurde, ist gemäß § 54 Abs. 3 der Geschäftsordnung eine namentliche Abstimmung durchzuführen. Ich gehe daher so vor.

Im Sinne des § 55 Abs. 5 unserer Geschäftsordnung erfolgt die Stimmabgabe nach Aufruf durch die Schriftführung in alphabetischer Reihenfolge mündlich mit „Ja“ oder „Nein“.

Ich bitte um deutliche Äußerung und ersuche die Schriftführung um den Aufruf der Bundesräte in alphabetischer Reihenfolge. – Bitte.

*(Über Namensaufruf durch Schriftführer **Spanring** geben die BundesrätInnen ihr Stimmverhalten mündlich bekannt.)*

Vizepräsident Mag. Christian Buchmann: Ich mache von meinem Stimmrecht Gebrauch und stimme mit „Nein“.

Die Stimmabgabe ist beendet.

Ich **unterbreche** zur Auszählung der Stimmen kurz die Sitzung.

*(Die zuständigen Bediensteten nehmen die Stimmenzählung vor. – Die Sitzung wird um 12.39 Uhr **unterbrochen** und um 12.39 Uhr **wieder aufgenommen**.)*

Ich **nehme** die unterbrochene Sitzung **wieder auf**.

Wie mir die Schriftführung bestätigt: **29** „**Ja**“-Stimmen, **30** „**Nein**“-Stimmen. Der Antrag ist daher **abgelehnt**.

Mit „**Ja**“ stimmten die BundesrätInnen:

Appé;

Beer, Bernard;

Dim;

Egger;

Gerdenitsch, Grimling, Grossmann, Gruber-Pruner;

Hahn, Hübner;

Kahofer, Kovacs;

Lancaster, Leinfellner;

Novak;

Ofner;

Prischl;

Reisinger;

Schachner, Schartel, Schennach, Schererbauer, Schilchegger, Schumann, Spanring,
Steiner, Steiner-Wieser;

Zaggl.

Mit „**Nein**“ stimmten die BundesrätInnen:

Arlamovsky, Auer;

Bader, Berger-Grabner, Buchmann;

Eder, Eder-Gitschthaler;

Gfrerer, Gross;

Hauschildt-Buschberger, Himmer, Hirczy;

Kaltenegger, Kittl, Köck, Kolland, Kornhäusl;

Lackner;

Mattersberger, Miesenberger;

Preineder;

Raggl, Ringer;

Schreuder, Schwarz-Fuchs, Schwindsackl, Seeber;

Wolff;

Zeidler-Beck, Zwazl.

Vizepräsident Mag. Christian Buchmann: Wir gelangen nunmehr zur Abstimmung über den Beschluss des Nationalrates vom 17. November 2020 betreffend ein COVID-19-Lagergesetz.

Ich ersuche jene Bundesrätinnen und Bundesräte, die dem Antrag zustimmen, gegen den vorliegenden Beschluss des Nationalrates keinen Einspruch zu erheben, um ein Handzeichen. – Das ist die **Stimmenmehrheit**. Der Antrag ist damit **angenommen**.